

Referent/-innen

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Fritz

Leitung Sektion Molekulare Genetik und forensische Verhaltenswissenschaften, Universitätsklinikum Ulm/BKH Günzburg, Professor für Psychologie AKAD Universität Stuttgart

Prof. Dr. Katja Makowsky

Professorin für Pflege- und Gesundheitswissenschaften in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik, Hochschule Bielefeld

Dr. Havva Mazi

Gesundheitspädagogin und Lehrerin für Pflegeberufe (TR), Krankenschwester und Gesundheitswissenschaftlerin (MPH), Hochschule Bielefeld

Dr. Charlotte Rosenbach

Psychologische Psychotherapeutin (VT), Freie Universität Berlin

Dr. Dipl.-Psych. Marc Schmid

Leitender Psychologe Forschung, UPK Basel

Jan Peter Thönnessen

Sozialarbeiter, JVA Wittlich

Dr. Safiye Tozdan

Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie des UKE Hamburg

Dr. Bernd Werse

Sozialwissenschaftler, Goethe-Universität Frankfurt

Mitarbeiterinnen Vitos KfP Hadamar:

Referentinnen: K. Denisov, D. Görke, St. Krämer-Ponto, M. Löw, M. Müllers, A. Sayin, M. Spindler, K. Türk

Moderation: C. Schiebener, K. Türk

Organisatorisches

Tagungsbeitrag: Tagung inkl. Verpflegung 160 Euro.

Anmeldeschluss: 31. Mai 2024

Bei Stornierung nach dem 7. Juni 2024 entsteht eine Bearbeitungsgebühr von 60 Euro.

Tagungskonto: siehe Anmeldeformular



Veranstaltungsort

Die Veranstaltung findet im **Festsaal** von Vitos Weil-Lahn in Hadamar statt.

Kontakt

Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar

Sekretariat der Ärztlichen Direktorin
Carmen Zell

Mönchberg 8, 65589 Hadamar

Tel. 06433 - 917-248

Fax 06433 - 917-372

aerztl.dir.forensik@vitos-weil-lahn.de

www.vitos-weil-lahn.de

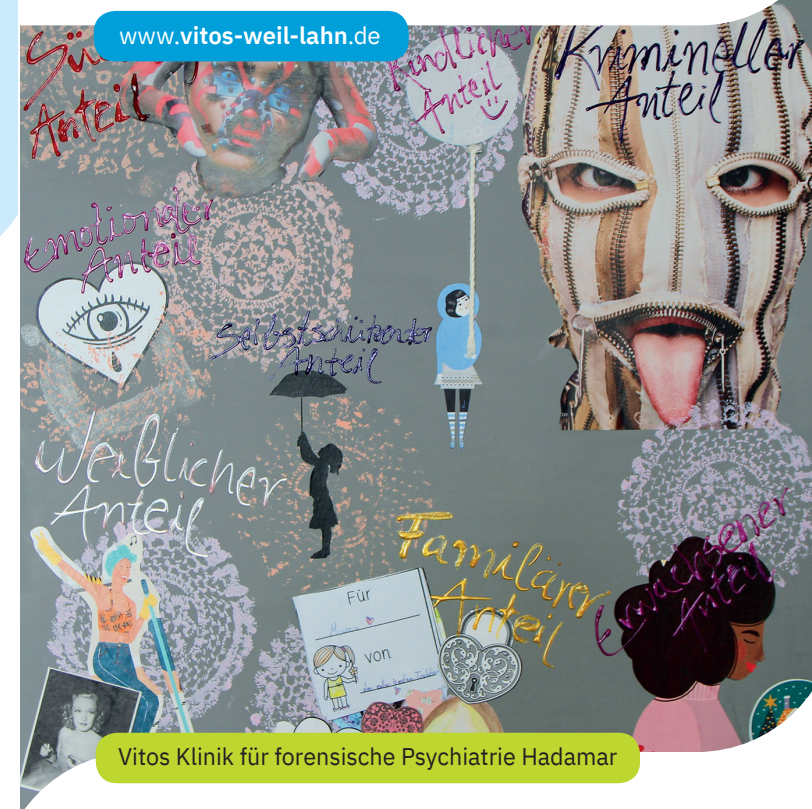
Diese Veranstaltung ist durch die Landesärztekammer Hessen zertifiziert.

Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Wir bestätigen, dass die wissenschaftliche Leitung und die Referenten potentielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmern offenlegen. Es besteht kein Sponsoring der Veranstaltung, die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf etwa 14.000 Euro.

Kompetent für Menschen

vitos:

Klinik für forensische
Psychiatrie Hadamar



Aller guten Dinge sind DREI
~~2020, 2022~~, 2024 – endlich wieder:

Hadamarer Frauenfachtagung

17. und 18. Juni 2024

Ein Unternehmen des LWV Hessen

Einladung

*Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

die „Hadamarer Frauenfachtagung“ hat einen festen Platz in der Fachdiskussion über die Behandlung suchtkranker Straftäterinnen. Diesen so wichtigen Austausch, der sich nicht zuletzt durch den persönlichen Kontakt zwischen Teilnehmer/-innen und Referent/-innen auszeichnet, möchten wir im Juni 2024 fortsetzen.

Nachdem die Pandemie zwei Anläufe in den Jahren 2020 und 2022 gestoppt hat, ist es im Juni 2024 endlich wieder soweit: Im 22. Jahr des Bestehens der Frauenstation der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar laden wir Sie zur neunten Frauenfachtagung ein. Konkrete frauenspezifische Themen, die uns im multiprofessionellen Umgang mit den Patientinnen auf der Station begegnen, stehen wie immer im Mittelpunkt.

Die Vorträge mit den anschließenden Diskussionen werden diesmal ergänzt von einer Ausstellung: Der „Bazar der Möglichkeiten“ zeigt auf, wie sich die Arbeit auf der Frauenstation in gut zwei Jahrzehnten verändert hat und welche neuen Ansätze das Team verfolgt.

Denn es muss selbstverständliches Ziel sein, die Therapie-maßnahmen für die auf der Station lebenden Frauen zu verbessern und neuen Anforderungen gerecht zu werden. Dazu zählt zum Beispiel ein Projekt für Patientinnen mit Kindern.

Unsere Frauenstation wurde im Jahr 2002 in Hadamar eröffnet. Dieser damals neue Ansatz trägt nicht zuletzt der Minderheitenposition der Patientinnen Rechnung: Lediglich fünf Prozent der im Maßregelvollzug Untergebrachten sind weiblich. Die Station bietet den Frauen einen Schutz- und Schonraum.

Außerdem muss eine Therapie berücksichtigen, dass sich die Suchterkrankung der Frauen maßgeblich von denen der Männer im Maßregelvollzug unterscheidet - hinsichtlich des Diagnose-spektrums, der Ursachen und der Sozialisierungseffekte.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf eine spannende Fachdiskussion und den berufsgruppenübergreifenden Austausch.

Sandra Manegold *Frank Voss* *Karin Türk*
Ärztliche Direktorin Pflegedirektor Abteilungsleiterin
Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar

Programm

Montag, 17. Juni 2024

-
- **11 Uhr**
Es steht ein kleiner Imbiss bereit

 - **12 Uhr**
Grußworte

 - **12.30 – 14 Uhr**
Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Fritz
„Täterschaft vs. Viktimisierung“ – Ein Vergleich von Gewalterfahrungen unter nach §§ 63 und 64 StGB untergebrachten Frauen
Karin Türk
Und wie machen wir das?
Risikoeinschätzung auf der Frauenstation

 - **14 – 14.30 Uhr**
PAUSE

 - **14.30 – 16 Uhr**
Dr. Charlotte Rosenbach
„Borderline und Mutter sein – Risiken und Interventionsmöglichkeiten“
Katharina Denisov, Jan Peter Thönessen
„Ich lese für dich“ – Ein Mutter-Kind-Projekt aus dem MRV

 - **16 – 16.05 Uhr**
Anne Streicher
Neuroathletik – kleine Bewegungen – große Veränderungen

 - **16.05 – 16.30 Uhr**
PAUSE

-
- **16.30 bis 18 Uhr**
Dr. Safiye Tozdan
„Frauen als Täterinnen sexualisierter Gewalt gegen Kinder“
Melanie Müllers
„No woman, no cry“ – Persönlichkeitsstörungen und deren Relevanz in unserer forensischen Behandlung
-

- **18.30 Uhr**
Abendessen, anschließend Musik und Tanz rund um das Klostergebäude mit „Miss Sunday“

Dienstag, 18. Juni 2024

-
- **9 bis 10.15 Uhr**
Dr. Bernd Werse
„Frauen und Männer in der Frankfurter ‚harten‘ Drogenszene“ – Geschlechtervergleiche aus 20 Jahren MoSyD-Szenebefragung
Meike Löw, Martina Spindler
„Neue Besen kehren gut“ – wirklich alle?

 - **10.15 bis 10.30 Uhr**
PAUSE

 - **10.30 bis 12.30 Uhr**
Prof. Dr. Katja Makowsky, Dr. Havva Mazi
„Ich will nicht (er)trinken“: Überlebensstrategien von Frauen mit einer Suchterkrankung
Stephanie Krämer-Ponto
„Inmitten der Schwierigkeiten liegt die Möglichkeit“ – Resilienzförderung auf der Frauenstation

 - **12.30 bis 13.30 Uhr**
PAUSE

 - **13.30 bis 15 Uhr**
Dr. Dipl.-Psych. Marc Schmid
„Traumapädagogik und Geschlossenheit – ein Widerspruch?“
Denise Görke, Aylin Sayin
„Das Leben ist manchmal zu wahr, um schön zu sein“ – Traumapädagogische Ansätze auf der Frauenstation

 - **15 Uhr**
Abschlussrunde/Verabschiedung